

Politische Gemeinde Hüttwilen

Protokoll über die 44. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Montag, 25. Mai 2016 um 20.00 Uhr im Singsaal der Primarschule Hüttwilen.

Vorsitz: Hanspeter Zehnder, Gemeindepräsident

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Januar 2016
4. Informationen zum Infrastrukturprojekt „Kawazen“ und zum Wasserleitungsprojekt „Ringschluss Butzengasse“
5. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2015
6. Abnahme der Rechnung 2015
7. Abstimmung über das neue Baureglement
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

Eröffnung

Hanspeter Zehnder begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 44. Gemeindeversammlung. Es haben sich entschuldigt: Frau Barbara Schneider und Herr Markus Schlehan aus Nussbaumen. Als Gäste anwesend sind Herr Mathias Frei, Redaktor der Thurgauer Zeitung, Frau Christina Thalmann und Frau Catherine Walser, Frauenfeld, Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindeschreiber Daniel Meier ohne Stimmberechtigung. Der Gemeinderat ist vollständig anwesend.

Informationen aus den Ressorts

Hanspeter Zehnder; Gemeindepräsident

Allgemeine Verwaltung:

HP. Zehnder informiert über die personellen Veränderungen der Gemeindeverwaltung. Als Nachfolgerin von Frau Stephanie König, hat per 1. Mai 2016 Frau Christina Thalmann (anwesend) mit einem Pensum von 60% die Aufgaben im Bereich der Steuerverwaltung übernommen. Ebenfalls per 1. Mai 2016 hat Frau Ursula Rudolf von Rohr vorerst mit 20% und per 1. August 2016 mit einem Pensum von 80% die Aufgaben in den Bereichen Bausekretariat, Werke und Liegenschaften übernommen.

Zonenplanrevision:

Die Anwesenden werden über das noch laufende Moratorium zur Erarbeitung der Zonenplanrevision informiert. In diesem Zusammenhang erhält die Versammlung in Traktandum sieben die Gelegenheit, bereits über das überarbeitete Baureglement abzustimmen.

Strategiegespräche:

An zwei Strategiesitzungen hat der Gemeinderat über die Schwerpunkte der bevorstehenden Legislaturperiode sowie über die Anliegen der Bevölkerung diskutiert. HP. Zehnder lobt die wertvollen Auseinandersetzungen und die daraus entstandenen wichtigen Gespräche.

Schutzplan:

Der überarbeitete Objektschutzplan wurde auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt. Zwei Änderungsanträge wurden fristgerecht eingereicht. Der Gemeinderat spricht sich mit dem Amt für Denkmalpflege ab und legt das Geschäft erneut auf. Die Bevölkerung wird rechtzeitig informiert.

Bauverwaltung:

HP. Zehnder stellt fest, dass die Bautätigkeit in der Gemeinde weiterhin rückläufig ist. Geplant ist derzeit der Bau von sechs Wohnungen im Gebäude des ehemaligen Restaurants Sonne in Hüttwilen. Neben einigen noch offenen Fragen, erweist sich vorab die Parkplatzgestaltung als schwierig. Weiter wird ein Umbau der alten Käserei in Hüttwilen geplant. Das Bauvorhaben „quattro“ in Nussbaumen an der Butzengasse verzögert sich hingegen.

Nicht immer werden jedoch Bauvorhaben von benachbarten Parzelleneigentümern befürwortet. Neben vielen konstruktiven Gesprächen kommt es deshalb auch immer wieder zu Streitigkeiten, welche beträchtliche Anwaltskosten verursachen können. Dies ist jedoch nicht die Regel und grundsätzlich herrscht in der Politischen Gemeinde Hüttwilen ein gutes Einvernehmen.

Marita Peter; Ressort Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur

Alters- und Pflegeplätze:

In der laufenden Rechnung 2015 sind im Konto 410.361.02 wesentlich höhere Kosten als budgetiert angefallen.

Auf diesem Konto sind einerseits Beiträge an die Pflegekosten im Kanton Thurgau enthalten. Der zweite Posten auf diesem Konto geht auf die Vereinbarung der Gemeinde mit dem APZ Stammertal aus dem Jahr 2011 zurück. Einwohnerinnen und

Einwohner der Politischen Gemeinde Hüttwilen werden hinsichtlich Eintrittsregelung mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Zweckverbandsgemeinden gleichgestellt. Im Gegenzug hat sich die Politische Gemeinde Hüttwilen zur Kostenübernahme von allfälligen Restkosten verpflichtet, welche den vom Bundesgesetz vorgegebenen max. Beitrag der Bewohner an die Pflegekosten von Fr. 21.60 pro Tag übersteigen. Differenzen in diesen Pflegekosten entstehen, da der Kanton Thurgau und der Kanton Zürich teilweise unterschiedliche Pflegenormkosten für die verschiedenen Pflegestufen und Jahre festlegen.

Es hat sich im Frühling 2016 herausgestellt, dass die eingereichten und geschuldeten Beträge seit 2013 nicht korrekt verarbeitet und nicht ausbezahlt wurden.

Der Gemeinderat hat deshalb anfangs März entschieden, diese Beträge zu begleichen. Der Gesamtbetrag von Fr. 38'317.- wurde der laufenden Rechnung 2015 belastet.

Spitex:

Das Reorganisationsprojekt hat für die Spitex Region Frauenfeld 2015 zu einem Defizit von Fr. 50'000.- geführt. Im 1. Quartal 2016 hat sich eine deutliche Verbesserung abgezeichnet. Die Optimierungsmassnahmen in der Planung der Einsätze und des Personals zeigen Wirkung. Herr Edwin Bosshard, Niederneunforn, wurde zum neuen Präsident der Spitex Region Frauenfeld gewählt.

Mahlzeitendienst:

Die Mahlzeiten werden neu nur noch von Montag bis Freitag ausgeliefert. Falls Bezüger Mahlzeiten für das Wochenende benötigen, kann für den Freitag eine zusätzliche Mahlzeit bestellt werden.

Generationenfragen:

Die Kinder der 4.-6. Klasse nehmen ihr Essen neu auch donnerstags am Mittagstisch der Sekundarschule ein und werden anschliessend zu den kleineren Kindern in die Turnhalle gebracht. Auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 werden die Mittagstischtarife leicht erhöht.

Neuzuzügerapero:

99 Zuzüger sind eingeladen am diesjährigen Neuzuzügerempfang teilzunehmen. Wie in der Vergangenheit wird den Vereinen die Möglichkeit geboten, Informationsmaterial aufzulegen. Diese können bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Kultur:

Die Gemeinde Hüttwilen und das Amt für Archäologie haben den Zuschlag für die Austragung der Vernissage des Kunstführers der schweiz. Gesellschaft für Kunstgeschichte zum Thema Pfahlbauten erhalten. Der Anlass findet am 23. September 2016 beim Uerschhauser Horn und auf dem Haldenhof statt.

M. Peter verweist alle Kulturschaffenden auf den Kulturpool der Regio Frauenfeld (www.kulturpool-regio-frauenfeld.ch), welcher Organisatoren von kulturellen Anlässen auf Antrag unterstützt.

Die diesjährige 1. Augustfeier findet im Dorfkern Nussbaumen statt und wird vom Dorfverein und Männerchor Nussbaumen organisiert. Der Musikverein Uesslingen wird den Abend musikalisch begleiten. Der Bundeskanzler, Herr Walter Thurnheer, wird die Festrede halten.

Evelyne Hagen; Ressort Soziale Dienste, Asylwesen und Badestellen

Soziale Dienste:

Die Sozialfälle nehmen zurzeit tendenziell zu. Dies hat jedoch nicht zwingend eine Kostensteigerung zur Folge. Im Rahmen des Zuständigkeitsgesetzes (ZUG) können Sozialhilfekosten während zwei Jahren an die Heimatkantone der jeweiligen Klienten verrechnet werden. Dies gilt natürlich auch im umgekehrten Fall. Das Gesetz verliert jedoch im April 2017 seine rechtliche Wirkung und kann nicht mehr angewendet werden.

Asylwesen:

An der letzten Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gebeten, der Gemeinde Wohnraum für Asylsuchende zu melden. E. Hagen dankt an dieser Stelle für die eingegangenen Rückmeldungen. Die Gemeinde ist bestrebt, vorzugsweise Familien aufzunehmen. Zurzeit werden Räumlichkeiten geprüft.

Seen und Badestellen:

Die Zivilschutz Regio Frauenfeld hat diverse anstehende Arbeiten erledigt. Darunter wurden morsche Bänke ersetzt, beim Sprungturm in der Hüttwiler Badi der Boden ersetzt und das Floss eingeholt, auf Schäden geprüft und wo nötig repariert. Aufgrund des sehr hohen Wasserstandes konnten jedoch die Abschränkungen in der Nussbaumer und Uerschhauser Badi noch nicht erhöht werden. Die noch ausstehenden Arbeiten werden in Angriff genommen, sobald dies der Wasserstand zulässt. E. Hagen bittet die Bevölkerung deshalb, dass bestehende Provisorium aus Sicherheitsgründen so zu belassen, bis die Arbeiten abgeschlossen werden können.

Daniel Bauer; Ressort Finanzen, Umwelt und Volkswirtschaft

Finanzen:

D. Bauer geht später auf den Rechnungsabschluss ein.

Entsorgung/Sammelstellen:

Die Grüngutsammelstellen werden immer wieder unrechtmässig von Personen ausserhalb des Gemeindegebietes benutzt. Diese werden bei wiederholtem Vergehen durch H. Bachmann und B. Bussinger, Hüttwilen sowie durch J. Hausherr, Nussbaumen bei der Polizei angezeigt, was eine Busse zur Folge hat. Die Anlagebenützer werden mit einem Schild an der Sammelstelle darüber in Kenntnis gesetzt.

Nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurde die Einführung von Plastikentsorgungsstellen geprüft. Der Gemeinderat hat sich nun für eine Zusammenarbeit mit der Firma Innorecycling aus Eschlikon entschieden. Der Betrieb wird nach dem Verursacherprinzip geführt. Die Abfallsäcke können gebührenpflichtig beim Volg bezogen werden. Eine Information folgt in den Seebachtaler News.

Biberbauten:

Entlang des Nussbaumersees hat ein Biberbau Rückstauungen von Drainagesystemen verursacht. Ohne Einwilligung des Amtes für Umwelt dürfen Biberbauten nicht entfernt werden. Nach Absprachen mit dem Amt konnte der Bau beseitigt und die Situation verbessert werden.

Hecke:

Der radikale Schnitt einer geschützten Hecke in Nussbaumen hat die Gemüter vor Ort erhitzt. Der Schnitt einer geschützten Hecke ist zwar grundsätzlich möglich. In diesem Fall wurde die Hecke jedoch ohne Bewilligung radikal bis fast auf die Wurzelstöcke geschnitten. Gemäss Abklärungen beim Forstamt wird die Hecke nachwachsen und keine langfristigen Schäden erleiden. Der Verursacher wurde ausfindig gemacht und von der Gemeinde verwarnt.

Christoph Isenring; Ressort Tiefbau und Verkehr**Gemeindestrassen:**

Am 21. und 22. April hat die Firma Euphalt AG, anlässlich eines Strassenbaukurses Unterhaltsarbeiten bei den Gemeindestrassen „Im Letten“, bei der Landi Hüttwilen und beim unteren Teil des Betburwegs durchgeführt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für das Anbringen der Deckschicht am Betburweg sowie für das im Anschluss stattgefundene Catering. Die restlichen Arbeiten hat die Firma Euphalt kostenlos ausgeführt. Herr Bruno Bussinger hat zudem kostenlos seinen Werkhof zur Verfügung gestellt.

Frau Verena Sigg (heute abwesend), Hüttwilen, steht nicht mehr länger für die Bepflanzungen entlang der Hauptstrasse in Hüttwilen und den Unterhalt der Rabatten zur Verfügung. Neu konnte Frau Martina Hegglin, Hüttwilen, für diese Aufgaben gewonnen werden.

Wanderwege:

Die Arbeiten am „Buckwegli“ in Nussbaumen wurden fertiggestellt und der Weg zu einem ursprünglichen Zweck als Wanderweg erstellt. Gleichzeitig wurde die Entwässerung verbessert da bei Starkregen angesammeltes Wasser und Schwemmmaterial Schäden an den unterhalb liegenden Liegenschaften verursacht haben.

Dino Giuliani; Ressort Werke

Einleitend erwähnt D. Giuliani, dass alle Werke mit einem guten Rechnungsergebnis abgeschlossen haben.

Wasserversorgung:

Die Wasserqualität war zu jeder Zeit gut und Wasser stand zu jeder Zeit in genügender Menge zur Verfügung. Die Rechnung schliesst zudem erfreulicherweise Fr. 95'000.00 besser ab als budgetiert. Dies bietet eine sehr gute finanzielle Ausgangslage für künftige Investitionen.

Im Jahr 2015 konnten zudem wie vorgesehen die Arbeiten an der Brunnenstube „Guggehüsi“ in Hüttwilen fertiggestellt werden.

Bei der Zuleitung der Quelfassung des Reservoir Müliwies in Nussbaumen konnten Wurzeleinwüchse festgestellt werden. Die Leitungen wurden unter der Leitung von Ludwig Keller, Nussbaumen, ersetzt.

Elektrizitätsversorgung:

Der Rechnungsabschluss 2015 (Netz und Energie) schliesst gegenüber Budget mit rund Fr. 38'000.00 besser ab. Auch dank den Investitionen aus den vergangenen Jahren, kann eine sehr gute Netzsicherheit mit sehr wenig Ausfällen gewährleistet

werden. Aktuell herrschen auf dem öffentlichen Markt sehr tiefe Strompreise. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat bereits Neuverhandlungen für einen neuen Einkaufsvertrag eingeleitet. Die finanzielle Lage für das Versorgungsnetz bieten wiederum eine sehr gute Ausgangslage für künftige Investitionen.

Gasversorgung:

Trotz tiefen Tarifen schliesst die Gasversorgung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 61'300.00 ab. Es ist zu erwarten, dass die Gaspreise weiterhin tief bleiben werden. Trotz Erhöhung der CO₂ Abgabe (Bundesabgabe) per 2016 von bisher 1.09 auf 1.52 Rp./kwh wird der Gastarif der Gemeinde nicht erhöht. Die finanzielle Lage sichert eine sehr gute Ausgangslage für stabile Tarife auf tiefem Niveau.

Ausblick Grossprojekte 2017 – 2023:

Infrastrukturprojekt „Dorfstrasse Hüttwilen“:

In einigen Bereichen der Dorfstrasse ist es in der Vergangenheit mehrfach zu Wasserleitungsbrüchen gekommen. Neben dem Ersatz sämtlicher Werkleitungen ist auch ein Belagsersatz nötig. Die Projektierungskosten auf Stufe Vorprojekt belaufen sich auf zirka Fr. 19'000.00. Im Bereich der Katholischen Kirche wird gleichzeitig der Bau eines Trottoirs mit einer Verengung der Strasse geprüft. Das Projekt soll voraussichtlich in den Jahren 2018 und 2019 realisiert werden. Geplant ist zudem ein Werkleitungersatz bei der Engulgasse, welche allenfalls vorgängig durchgeführt wird. Entsprechende Anträge folgen zu gegebener Zeit.

Hauptstrasse Hüttwilen:

Mit dem Projekt Ortsdurchfahrt Hüttwilen wird der gesamte Innerortsbereich erneuert. In diesem Zusammenhang werden die EW- Verkabelungen sowie das Wasserleitungsnetz inklusive Hausanschlüsse ergänzt und ersetzt. Weiter wird geprüft, ob die Kanalisation saniert und/oder ausgebaut werden muss. Die Sanierung der Hauptstrasse mit geometrischen Anpassungen wird durch den Kanton geplant und durchgeführt und voraussichtlich in den Jahren 2021 – 2023 realisiert.

Pascal Muggensturm;

Ressort Öffentliche Sicherheit, Liegenschaften und Wärmeverbund

Zivilschutz:

Die Zivilschutzorganisation (Zivilschutzregio Frauenfeld) wird neu nach Bezirksgrösse in die Zivilschutzregio Untersee und Rhein zusammengeführt. Die Vertragsvernehmlassung befindet sich derzeit bei den Gemeinden. Mit der Strukturänderung werden drei Zugstandorte nämlich Frauenfeld, Diessenhofen und Steckborn definiert. Mit dieser Organisationsstruktur wird sichergestellt, dass alle Gemeinden des Bezirks innerhalb einer Stunde erreichbar sind.

Projekt Sporthalle SSG:

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Bau einer abtrennbaren Turnhalle mit den Massen 26 x 24 Metern geplant. Die Gemeinde prüft zudem die Möglichkeit eines Raumes für den Mittagstisch. Eine Delegation des Gemeinderates hat Einsitz in die Baukommission erhalten. Das Projekt wird durch Herr Martin Hübscher, Hüttwilen, geplant. In einem nächsten Schritt erfolgt die Ausschreibung. Nach Beurteilung durch eine Fachjury wird ein Bauprojekt erstellt. Die Kredit beziehungsweise Projektanbahnung wird im Jahr 2017 erwartet. Die Politische Gemeinde Hüttwilen stellt aufgrund der Rück-

meldungen aus der letzten Gemeindeversammlung Beteiligungen für den Bau der Zivilschutzräume sowie für die erweiterte Hallengrösse in Aussicht.

Gleichzeitig plant auch die Primarschulgemeinde Hüttwilen eine Erweiterung ihrer Räumlichkeiten. Die Politische Gemeinde hat ebenfalls Einsitz in die Baukommission erhalten.

2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler

Es sind 82 Stimmberechtigte und 4 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 42 Stimmen. Als Stimmenzähler haben sich die Wahlbüromitglieder Vinzenz Zahner von Hüttwilen und Martin Fehr von Nussbaumen zur Verfügung gestellt.

Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015

HP Zehnder gibt das Protokoll zur Diskussion frei. Es folgen keine Wortmeldungen. Das grosse Mehr stimmt dem Protokoll zu. HP. Zehnder dankt der Verfasserin Frau Stephanie König.

4. Informationen zum Infrastrukturprojekt „Kawazen“ und zum Wasserleitungsprojekt „Ringschluss Butzengasse“

Mit den Beschlüssen vom 3. Februar 2014 und 2. Februar 2015 hat die Gemeindeversammlung die Kredite für das Infrastrukturprojekt „Kawazen“ und das Wasserversorgungsprojekt „Ringschluss und Umlegung der Wasserleitung im Butzen“ genehmigt.

Die Strom sowohl die Wasserleitungen wurden komplett ersetzt und die Kosten in der Investitionsrechnung verbucht. Die Teilsanierung der Strasse wird wie vorgesehen in der Laufenden Rechnung verbucht.

Beim Infrastrukturprojekt «Kawazen» wurde der Baukredit in der Wasserversorgung um 5.7 % überschritten. Grund dafür waren die effektiven Lagen der Hausanschlussleitungen, die nicht wie erwartet vorgefunden wurden. Der Aufwand für den Ersatz dieser alten Anschlussleitungen war entsprechend grösser. Der Kredit für die Sanierung der Niederspannungerschliessung wurde knapp überschritten. Der Strassenbau wird im Rahmen des Voranschlags über die Laufende Rechnung abgewickelt und ist in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt. Der Deckbelag wird im Frühjahr 2016 eingebaut. Die dafür zu erwartenden Kosten sind in der vorliegenden Rechnung zurückgestellt worden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettoausgaben unter Berücksichtigung des kantonalen Feuerschutzbeitrags. Insgesamt wurden die Kosten für das Projekt „Kawazen“ um 3,3 % überschritten, was gemäss SIA Normen mit einer Abweichung von +/- 10% akzeptabel ist.

In Franken	Projektabschluss	Kredit	Abweichung (Fr.)	Abweichung (%)
Wasserversorgung	168'134.50	159'000.00	+ 9'134.50	+ 5.7 %
Stromversorgung	228'643.75	225'000.00	+ 3'643.75	+ 1.6 %
Total	396'778.25	384'000.00	+ 12'778.25	+ 3.3 %

Das Projekt «Ringschluss und Umlegung Wasserleitung Butzengasse» konnte mit einer Unterschreitung des Budgets um 19.1 % erfolgreich umgesetzt werden. Mit der neuen Wasserleitungsführung konnten die Versorgungssicherheit und die Druckverhältnisse in der oberen Druckzone von Nussbaumen wesentlich verbessert werden. Die folgende Tabelle zeigt die Nettoausgaben unter Berücksichtigung des kantonalen Feuerschutzbeitrags.

In Franken	Projektabschluss	Kredit	Abweichung (Fr.)	Abweichung (%)
Umlegung Wasserleitung und Ringschluss	97'121.25	120'000.00	- 22'878.75	- 19.1 %

Die Genehmigung der Abrechnungen der Projekte «Kawazen» und «Ringschluss und Umlegung der Wasserleitung im Butzen» erfolgt zusammen mit der Genehmigung der Rechnung 2016 (Investitionsrechnung) unter Traktandum 6. D. Giuliani fordert die Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, Fragen zum Projekt zu stellen. Es folgen keine Wortmeldungen.

HP. Zehnder dankt D. Giuliani für die umsichtige Planung und den persönlichen Einsatz für die Erreichung der guten Rechnungsabschlüsse.

5. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2015

Die Parzellen 730/735 werden mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodell (HRM2) im Jahr 2016 mit Fr. 148'300.00 ins Verwaltungsvermögen überführt und danach innerhalb der nächsten zehn Jahre linear abgeschrieben. Mit einer ausserordentlichen Abschreibung, würde die künftige Abschreibungslast reduziert und die Planbarkeit verbessert.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgende zusätzliche Abschreibungen:

- Parzellen 730/735 in der Höhe von Fr. 148'299.00.

Begründung:

Das Verwaltungsvermögen wird hinsichtlich der Einführung von „HRM2“ innerhalb von zehn Jahren abgeschrieben. Mit dieser Massnahme wird die künftige Abschreibungslast verringert.

Die Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen mit grossem Mehr zu.

6. Abnahme der Rechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 123'240.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst nach Verbuchung der ausserordentlichen Abschreibungen (Traktandum 5) mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 28'510.04 ab. Begründet wird der gute Rechnungsabschluss vorwiegend mit Minderausgaben bei der Sozialhilfe, welche grundsätzlich schwierig zu budgetieren ist. Weitere Erläuterungen sind in der Broschüre auf den Seiten 18 und 19 formuliert. Die Rechnung 2015 wurde durch die GPK geprüft und für korrekt beurteilt. D. Bauer eröffnet die Diskussion. Es folgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Laufenden Rechnung 2015 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bestandesrechnung 2015 mit grossem Mehr zu. Mit der Annahme der Bestandesrechnung, weist das Eigenkapital neu einen Saldo von Fr. 2'242'857.80. aus.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Investitionsrechnung 2015 mit grossem Mehr zu.

7. Abstimmung über das neue Baureglement

Die Regio Frauenfeld hat unter Einflussnahmen sämtlicher regionaler Gemeinden ein neues Baureglement erarbeitet. Dabei wurde das Ziel verfolgt, ein einheitliches und regional vergleichbares Baureglement zu schaffen, mit dem Vorteil einer einheitlichen Planung. Trotz mehrmaliger Vorprüfung durch die Regio Frauenfeld, der Kanton nachträglich einige Punkte bemängelt. Der Gemeinderat hat daraufhin das Baureglement erneut mehrfach überarbeitet, weshalb das vorliegende Baureglement nun vom Regio- Baureglement abweicht. Das Reglement wurde während einer Frist vom 22. April bis 11. Mai 2016 öffentlich aufgelegt, wobei das Interesse an den seitens der Bevölkerung gross war. Mit dem Ziel, ab 1. Januar 2017 das neue Reglement anwenden zu können wird nun in einem ersten Schritt die Gemeindeversammlung darüber beschliessen. In einem weiteren Schritt wird dem Departement für Bau und Umwelt die Genehmigung beantragt.

HP. Zehnder eröffnet die Diskussion. Es folgen keine Wortmeldungen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem revidierten Baureglement (BR) gemäss Vorlage mit Inkraftsetzung per 01.01.2017 zuzustimmen.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem überarbeiteten Baureglement mit grossem Mehr zu.

Das verabschiedete „BR“ wird beim Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung eingereicht.

In einem weiteren Schritt folgt nun die Überarbeitung des kommunalen Richtplanes. In der Zwischenzeit werden mögliche Zonenabgrenzungen vorgeprüft und öffentliche Diskussionen gesucht, bevor der überarbeitete Zonenplan öffentlich aufgelegt und der Gemeindeversammlung beantragt werden kann. Vorbehältlich der Zustimmung

durch das Departement für Bau und Umwelt, wird die Inkraftsetzung auf das Jahr 2018 geplant. HP. Zehnder weist jedoch darauf hin, dass keine grossen Einzonungsmöglichkeiten bestehen. Im allerbesten Fall sind Umzonungen möglich jedoch schwierig umsetzbar. Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass zumindest ein geringes Wachstum möglich sein sollte, was in den laufenden Diskussionen mit dem Kanton betont wird. Weiter ist dem Gemeinderat die Gleichbehandlung von Anliegern wichtig. HP. Zehnder eröffnet die Diskussion. Es folgen keine Wortmeldungen.

8. Verschiedenes und Umfrage

Vorzeitige Rücktritte:

P. Muggensturm eröffnet die Schlussdiskussion und kündigt den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern seinen vorzeitigen Rücktritt per 31. Dezember 2016 an. Gleichzeitig treten M. Peter und D. Giuliani von Ihrem Amt ebenfalls per 31. Dezember 2016 zurück. P. Muggensturm betont, dass die Rücktritte nicht miteinander abgesprochen wurden und in keinem Zusammenhang stehen. P. Muggensturm selbst begründet seinen Rücktritt mit beruflichen Veränderungen und erläutert die Schwierigkeit, Familie, Beruf und das Amt in Einklang zu bringen. Um Beruf und sowie das Amt des Gemeinderates in gewünschter Qualität ausüben zu können, wird jeweils bei der Familie gespart. In der jetzigen Situation kann er auch das Gemeindeamt nicht mehr in der von ihm gewünschten Qualität ausüben. P. Muggensturm hofft auf das Verständnis der Bevölkerung.

D. Giuliani ergreift das Wort und erläutert seine Sichtweise. Als Kantonsingenieur erlebt er zurzeit grosse geschäftliche Veränderungen, welche in den nächsten drei bis vier Jahren eine grosse Mehrbelastung zur Folge hat. Er signalisiert den Anwesenden jedoch die Bereitschaft, dass er auch künftig für die Mitarbeit in Kommissionen, wenn möglich, zur Verfügung stehen würde. D. Giuliani haben die Aufgaben als Gemeinderat jederzeit viel Freude bereitet und er lobt zuletzt die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat.

M. Peter erklärt, dass ihr Pensum mit Ihrer Familie, der Tätigkeit im Familienunternehmen und dem Amt des Gemeinderates in den letzten Jahren gut gefüllt war. Durch die seit Mitte 2015 im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau und der sich anbahnenden Nachfolgeregelung, hat sie deutlich mehr Aufgaben übernommen. Insgesamt ist sie in Familie und Beruf in einem zeitlichen Ausmass gefordert, das eine Gemeinderatstätigkeit nicht mehr erlaubt. M. Peter hat die Tätigkeit als Gemeinderätin grosse Freude bereitet und sie bedankt sich für das konstruktive Politiklima sowie das ihr von den Kollegen im Gemeinderat und von der Bevölkerung entgegengebrachte Vertrauen.

HP. Zehnder äussert sein Bedauern gegenüber den angekündigten Rücktritten und lobt die Zusammenarbeit im Gemeinderat und das grosse Wissen, auf welches die neuen Behördenmitglieder jeweils zurückgreifen konnten. Gleichzeitig zeigt er Verständnis für die Rücktritte in Anbetracht dessen, dass ein Amt des Gemeinderates einem 20% Pensum gleich käme und eine nicht zu unterschätzende Mehrbelastung darstellt. Weiter hinterfragt er die Zukunft des Milizsystems in Zusammenhang mit einer künftigen möglichen Optimierung und Entlastung der Behörden durch die Verwaltung.

HP. Zehnder eröffnet die Diskussion. Hans Strasser, Nussbaumen, zeigt sich überrascht und enttäuscht über die Rücktritte so kurz nach den Wahlen. Er lobt gleichzeitig die sparsame und weitsichtige Arbeit des Gemeinderates und bittet die abtretenden Gemeinderäte, ihre Entscheide noch einmal zu überdenken. Kay Zoller, Nussbaumen, zeigt sich nicht überrascht und kann die Rücktritte nachvollziehen. Er dankt den Behördenmitgliedern für ihren Einsatz.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

HP. Zehnder erkundigt sich über weitere offene Fragen. Rolf Schwarzer, Uerschhausen, hat vernommen, dass Nussbaumen künftig durch die Postauto AG mit einem ½ Stundentakt bedient wird. Er bemängelt die Situation in Uerschhausen, welches lediglich mit dem Nachtbus angefahren wird. Dabei fordert er den Gemeinderat auf, sich für einen besseren Anschluss von Uerschhausen an das öffentliche Verkehrsnetz einzusetzen. Das Beispiel Buch habe gezeigt, dass der Gemeinderat etwas bewirken kann. HP. Zehnder teilt die Meinung, dass trotz FABI Annahme die öffentliche Anbindung nicht überragend ist und hat mit dem Kanton bereits Kontakt aufgenommen. Hermann Müller von der Postauto Schweiz AG meint, dass kurzfristig keine Lösung gefunden werden kann. Die Gemeinde wird im Sommer eingeladen, entsprechende Wünsche anzubringen. Die Gemeinde wird an der nächsten Versammlung orientiert. Robert Schönholzer, Hüttwilen, ergänzt, dass er sich damals als Gemeinderat bereits für eine gute Busverbindung nach Uerschhausen eingesetzt habe. Unterschriften wurden eingereicht, das Vorhaben jedoch wieder verworfen. Magdalena Caluori, Nussbaumen, ist der Meinung, dass andernorts auf Haltestellen verzichtet werden könnte. HP. Zehnder stimmt dem zu.

HP. Zehnder erkundigt sich über weitere offene Fragen. Magdalena Caluori dankt dem Gemeinderat für die gute Versammlung, welche sie zum ersten Mal in der neuen Besetzung miterleben durfte. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. HP. Zehnder schliesst die Sitzung um 21.30 Uhr und dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung und sämtlichen Funktionären.

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hanspeter Zehnder

Daniel Meier